## Gesetzblatt für die Freie Stadt Danzig

261

## 3 weite Berordnung

über bas Ründigungsrecht von Wohnungen.

Bom 3. Oftober 1935.

Auf Grund des § 1 Ziffer 83 und des § 2 des Gesetzes zur Behebung der Not von Volk und Staat wird folgendes mit Gesetzeskraft verordnet:

§ 1 1935.

Soweit Beamte und Versorgungsberechtigte, die auf Anraten des Senats ihren Wohnsit in das Deutsche Reich verlegen, zum 30. September 1935 das Mietverhältnis gefündigt haben oder ihnen das Mietverhältnis gefündigt ist, brauchen diese die von ihnen innegehaltenen Wohnungen erst dann zu räumen, sobald der Umzug tatsächlich erfolgen kann; die Frist erstreckt sich jedoch nicht über den 15. Oktober 1935 hinaus.

Das gleiche gilt für die Inhaber solcher Wohnungen, die aus ihrer Wohnung in eine von einem Beamten oder Bersorgungsberechtigten innegehaltene Wohnung umziehen und für solche Wohnungsinhaber, deren neue Wohnung mit Rücksicht auf das nicht fristgemäße Fortziehen eines Beamten oder Bersorgungsberechtigten nicht rechtzeitig frei wird.

Soweit die Wohnungen mit Rücksicht auf die Bestimmungen der Absäte 1 und 2 erst nach dem 3. Oktober 1935 geräumt werden, ist für sie Mietentschädigung nach Maßgabe des § 557 Sat 1 BGB. zu zahlen. Soweit der Bermieter von dem bisherigen Mieter Mietsentschädigung gemäß Sat 1 erhält, wird der neue Mieter von der Berpflichtung zur Zahlung des Mietszinses insoweit frei.

\$ 2

Die Berordnung tritt mit der Verkündung in Kraft.

Danzig, den 3. Oktober 1935.

Der Senat der Freien Stadt Danzig Dr. Wiercinski-Reiser Dr. Hoppenrath

(Achter Tag nach Ablauf bes Ausgabetages: 12. 10. 1935.)

Bezugsgebühren viertelfährlich a) für das Gesethlatt für die Freie Stadt Danzig Ausgabe A u. B je 3,75 G, b) für den Staatsanzeiger für die Freie Stadt Danzig Teil I Ausgabe A u. B je 3,— G, c) für den Staatsanzeiger für die Freie Stadt Danzig Teil II 3,75 G. Bestellungen haben bei der zuständigen Postanstalt zu erfolgen. Für Beamte (siehe Staatsanz. f. 1922, Nr. 87) Bezugspreis zu a) 2,25 G, zu b) 1,50 G.

Einrüdungsgebühren betragen für die zweigespaltene Zeile ober deren Raum = 0,50 G. Belegblätter und einzelne Stüde werden zu den Selbstfosten berechnet.

Schriftleitung: Geschäftsstelle bes Gesethlattes und Staatsanzeigers. - Drud von A. Schroth in Danzig.

1007

für die Freie Stadt Danzig

Rr. 103rern nanita Ausgegeben Danzig, ben 4. Oftober inn tlafine 1935

radunteridie dienen oder behafs Allacue, der Infeltionskantheiten zur Bornausk 1801 . . . von Meierhafen von negenung Menochderschung und und erd erde gehandrare erzeiten.

c) vom behandeliden Argt in feiner Praxis zum Zwederder Erfennung, Borbengung ober Beilung von Kranfbeil**gen um du aus Mahls ut B** 

über das Kündigungerecht von Wohnungen.

Bom 3. Oftober 1935.

Part Grand des Gesche Leifer Be die des Leifer Bereichert unt Verlegen und Verlegen der Prot von Arte und Stadt alle Gesche des Geschester und der Verlegender des Geschesters von Anderen der Verlegender von Ver

einem Beamten oder Berforgungsberechtigten innegehaltene Wohnung umziehen und für solche Woh nungsinhaber, deren neue Wohnung mit Rückichtrauf das nicht erriftgernähe Kertzichen zue amten oder Berforgungsberechtigten nicht rechtzeitig frei wird.

Soweit die Wohnungen mit Mudlicht auf die Bestimmingen der Absage I und Leist nach dem 3. Ottober 1935 geräumt werden, Ar für für für für für für haben den Absagen Wieter Mieternschaften genahren Geweit der Bermieter von dem bishatzen Mieter Mieternschaftigung genahren erhält, wird der neue Wieter von der Berpflichtung zur Jahlung des Wietszinses insoweit siec.

28

Die Berordmung tritt mit der Berkindung in Kraft.

Danzig, ben 3. Oftober 1935.

Det Cenat ber Freien Stadt Dangig Dr. Wierringli-Reiler Dr. Konpenrath

(Achter Tag noch Ablauf bes Ausgabetages: 12, 10, 1985.

Benassehöhren vierteijährlid al für des Geleblatt für die Kreis Stoot Dougly Ursgade Au. B je I.d G. b) für den Staatsameiger für die Heide Stadt Danyla Teil I Ursgade Au. B je I.- G. c) für den Staatsameiger für die Freis Stadt Dougla Teil II S.79 G. Behelbungen naben dei der zeitändigen Honsankalt zu erfolgen Jür Benner Nebe Staatsams, f. 1922, Ik. 87) Bennevreis zu a) 2,20 G. ju in 1.50 G.

> Einrfichungsgebihren betragen für die zweigebattene Zeile oder deten Naum - 0.50 C. Belegblätter und einzelne Stüse werden zu den Selbsttosten verechnet.